

# Bürgerhaus verwandelt sich in einen Bauernhof

## Familienkonzert war überwältigender Erfolg

VON DR. BÄRBEL SCHÄFER

Karlsfeld – Beim Familienkonzert der „Initiative Konzerte für Kinder“, das in Zusammenarbeit mit den Dachauer Nachrichten präsentiert wurde, lauschten zahlreiche Kinder und viele Eltern fasziniert den tierischen Klängen, die von Ludwig Hahn (Geige), Ruth Gimpel (Fagott), Stephan Lanius (Kontrabass) und Anastasia Reiber (Klavier) produziert wurden. Für eine Stunde verwandelte sich das Bürgerhaus in einen Bauernhof.

Mit viel Spaß und sanfter Didaktik führten die beiden Musikpädagoginnen Uta Blaumoser und Anastasia Reiber die Kinder ganz „beiläufig“ an ernste Musik heran. Als Moderatorin stellte Uta Blaumoser mit lustigen Geschichten über den Hofhund Toni, die singende Frau Ente und allerlei andere tierische Freunde den Kontakt zum Publikum her. „Die Stimme ist ein wunderbares Instrument. Jeder hat sie dabei und sie kostet nichts“, animierte sie die begeisterten Kinder zum Mitsingen.

Die Musiker entlockten ihren Instrumenten allerlei Geräusche, die zugeordnet werden mussten. Ludwig Hahn ließ seine Geige bellen und jaulen, denn Hund Toni sollte einen Einbrecher vom Hof vertreiben und Ruth Gimpels Fagott schnatterte wie eine ganze Schar aufgeregter Enten. Der pädagogische Ansatz des Konzerts wurde spielerisch umgesetzt, denn Werke von bedeutenden Komponisten wurden ganz nebenbei in die Aufführung integriert. Robert Schumanns „Der fröhliche Landmann“, Wolfgang Amadeus Mozarts „Konzert für Fagott und Orchester K 191 in B-Dur“ und Heinrich Ignaz Franz von Bibers „Sonata Violino Solo Representativa in A für Violine und Klavier“ wurden vom Ensemble nicht mit ernst erhobenem Zeigefinger, sondern leichtläufig dem noch jungen und musikerfahrenen Publikum nahe gebracht.

Neben dem Zugang zur klassischen Musik wurde auch die bildende Kunst ins Konzertgeschehen miteingebunden. Das Bild „Gepflügte Erde“ des modernen Malers Joan Miró, das auf den Büh-



Klassische Musik, klassische Instrumente: Die Kinder waren begeistert.

Fotos: Schäfer



Die Profis (von links): Uta Blaumoser, Stephan Lanius, Ludwig Hahn, Ruth Gimpel und Anastasia Reiber (von links).

nenvorhang projiziert wurde, diente zur Spurensuche nach Katze, Frosch, Huhn und Pferd. Umwerfend komisch war Stefan Lanius, der als wahnsinnige Kuh umherstapfte und mit seinem mummelnden Kontrabass, verdrehten Augen und Zungenakrobatik nach fetten Wiesenblumen suchte. In der Maske des guten Erdgeistes jagte er den Kindern mit schrägen Tönen wohlige Schauer, über den Rücken.

Fürs spielerische Vergnügen sorgten nicht nur echte

Musikinstrumente, sondern auch bäuerliche Gerätschaften wie Kuhglocke, Regentonnen und Besen, mit denen Zaubermusik gemacht wurde. Mitmachen war nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht, und so wurde gesungen, geklatscht und sogar getanzt. Mit Bela Bartoks „Abend auf dem Lande“ ging der spannende musikalische Ausflug ins Landleben langsam zu Ende. Nach dem Konzert gingen die Musiker auf Tuchfühlung und ließen ihre Instrumente vom jungen Pu-

blikum inspizieren.

Unterstützt wurde das Konzert von der ZDF-Stiftung „5000 x Zukunft“, von der Gemeinde Karlsfeld, der Central-Apotheke und dem Karlsfelder Blumenstudio. Ein weiteres Bauernhofkonzert findet am Sonntag, 10. April, in Dachau im Ludwig-Thoma-Haus statt. Die Initiative „Konzerte für Kinder“ gibt im Herbst drei Vorstellungen im Münchner Gasteig. Informationen über e-mail: [anastasia.reiber@gmx.de](mailto:anastasia.reiber@gmx.de).